

Deutscher Frauenring e.V.

PROJEKTKOMITEE für
WESTAFRIKA Juli 2022
Burkina Faso

BGSt: Sigmaringer-Str. 1 (UCW) 10713 B Berlin
Tel. : 030-88
71 84 93

Email : mail@d-fr.de oder haupter@t-online.de
Mitglied der IAW, International Alliance of Women



Spendenkonto Nr. 14894 Dt. Frauenring
Sparkasse Emden, BLZ 284 500 00
IBAN-Kto. DE52 2845 0000 0000 014894
BIC: BRLA DE21EMD

Nach der Preisverleihung in USA wollte die AFD den Internationalen Frauentag in Kongoussi feiern. Wie seit Jahren ist dies für unsere Partnerin Anlass, das bedingungslose Ablassen von der gesundheitsschädlichen, manchmal tödlichen Tradition der Beschneidung, FGM/C zu fordern

Foto: Günther Lanier, Ouagadougou der der AFD beratend und helfend zur Seite steht.

Liebe Spenderin, lieber Spender,

Hier eine Kurzdarstellung der Aktivitäten der AFD. Schwerpunktmäßig handelt es sich um Maßnahmen zur Überwindung der Clitorisbeschneidung und um Familienplanung Dieses Jahr gibt es einen Grund zum Feiern:

Unsere Partnerin wurde in USA ausgezeichnet. Sie erhielt in Washington den renommierten Preis Femme Courageuse – Mutige Frau.

Ende März sollte der Internationale Frauentag in Kongoussi wieder wie üblich begangen werden, mit vielen geladenen Gästen, dabei auch traditionelle Dorfchefs, die sich bereits eingesetzt haben für das Abschwören von der schädlichen Tradition. Erneut wollte unsere Projektpartnerin Claire Gyèbre die Praxis von FGM/C, der Weiblichen

Genitalverstümmelung geißeln und sich für Familienplanung einsetzen. Ihre Radiospots zur Frauengesundheit wie Clitoris-Beschneidung, Familienplanung, sexueller Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie zu den Themen Bildung, wirtschaftliche Entfaltung der Frau, erreichten auch 2021 viele Menschen. Aus der geplanten großen Feier in Kongoussi mit etwa 160 Gästen, um die Preisverleihung Ende 2021 im State Department in Washington auch zuhause bekanntzumachen, wurde jedoch nichts. Claire war mit dem begehrten Preis für Leadership/ Femme Courageuse, Mutige Frau, ausgezeichnet worden.

Anfang März flog sie eilig zurück, um die Quarantaine wegen COVID-19 zu vermeiden. Im uns vorliegenden Budget waren dafür Punkte Kosten angesetzt. T-Shirts sollten bedruckt werden. Der große Saal im Bürgermeisteramt war reserviert u.v.m.

Der Jahresbericht 2019 der AFD liegt vor. Daraus geht hervor: Stammes- und glaubensbedingte Sicherheitsprobleme in Kongoussi und Umgebung bestehen weiter.

Die 6-monatigen Sensibilisierungs-kampagne in fünf Dörfern im Umkreis von Kongoussi konnte nicht stattfinden, also auch nicht auf eine weitere Abschwörungszeremonie hingearbeitet werden. Angeleitet durch fünf Animatrices führten die örtlichen Frauenclubs konkrete Aktivitäten durch. Drei gemischte Jugendclubs wurden ausgebildet, um in der Mittelschule gegen die Gefahren früher ungeplanter Schwangerschaften zu sensibilisieren. Es gab ein Théâtre-Forum. Hier waren es die Gefahren für von Covid-19. Nach dessen Lockerung kündigte Claire die Wiederaufnahme der Aktivitäten für den Rest des Jahres an. Claire Guyèbre erhielt für ihre Arbeit Restmittel aus einem aufgelösten DFR-Konto.

Wir helfen, soweit dies die uns zur Verfügung stehenden Mittel erlauben.

Unsere langjährigen Projektpartnerin EFB, die das Studentinnen-Wohnheim Brigitte Pross betreibt, unterstützen wir weiterhin bei den Gehältern für das Personal.